

# Saturn-Elektromarkt nimmt nächste Hürde

Trotz anhaltender Kritik wurde gestern die Aufstellung des Bebauungsplans beschlossen

**FÜRTH (hän) — Das Vorhaben, einen Saturn-Elektromarkt neben dem Kulturforum zu bauen, hat eine weitere Hürde genommen: Die große Mehrheit des Stadtrats hat der Aufstellung eines entsprechenden Bebauungsplans zugestimmt.**

Die Unterlagen waren zuvor, wie es der Gesetzgeber vorschreibt, ein zweites Mal öffentlich ausgelegt worden; binnen zwei Wochen konnten Gegner des Projekts erneut ihre Einwände schriftlich vorbringen. Lediglich vier Fürther machten von dieser Möglichkeit Gebrauch, darunter die beiden direkten Anlieger des für Saturn vorgesehenen Geländes und Sprecher der

Bürgerinitiative Pro Kulturforum, der Rechtsanwalt Thomas Foerster und Kamran Salimi.

Sie argumentierten noch einmal mit der in ihren Augen unzureichenden architektonischen Gestaltung des Saturn-Komplexes mit 4600 Quadratmetern Verkaufsfläche. Vor allem aber monierten sie die entstehende Verkehrs-, Lärm- und Schadstoffbelastung auf der Würzburger Straße und der Kapellenstraße.

Baureferent Joachim Krauß weist jedoch auf ein von der Stadt in Auftrag gegebenes Gutachten, das den durch Saturn, aber auch durch das in der Nähe liegende Thermalbad hinzu-

kommenden Verkehr als „hinnehmbar“ einstuft. Von rund 500 zusätzlichen Fahrzeugen pro Stunde gehen die Fachleute aus, derzeit sind es bereits 5100.

Den Verdacht von Kritikern, es könnte sich um eine allzu wohlwollende Expertise handeln, weisen Krauß und Oberbürgermeister Thomas Jung entschieden zurück. Man habe mit dem Verkehrsplanungsbüro Obermeyer ein bundesweit renommier-tes Unternehmen gewählt. Ein von der Bürgerinitiative engagierter Gutachter in Stuttgart hatte dessen Ergebnisse und die zu Grunde liegenden Zahlen dennoch in Zweifel gezogen.